

Einordnung des Logistik-Bachelor Rhein-Main in die Klassifizierung dualer Studiengänge nach dem Wissenschaftsrat

Der Logistik-Bachelor Rhein-Main ist ein Angebot für eine triqualifizierende Ausbildung in Zusammenarbeit von:



Der Begriff des dualen Studiums

- Als „duals Studium“ wird eine extrem breite Palette von Studienmodellen bezeichnet.
- Zum Teil werden (alle) berufsbegleitenden Studiengänge als duals Studium bezeichnet.
- Auch der Wissenschaftsrat beklagt eine begriffliche Unschärfe des Begriffs „duals Studium“.
Vgl. Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Entwicklung des dualen Studiums, Positionspapier 2013, S. 7.
- Diese begriffliche Unschärfe führt zu einer Intransparenz des Studienangebots für die Interessenten.
- Der Wissenschaftsrat gibt daher eine Abgrenzung und Strukturierung dualer Studienmodelle vor.
- In die Klassifizierung des Wissenschaftsrats soll (im Folgenden) der Logistik-Bachelor Rhein-Main eingeordnet werden.

Zentrale Kriterien zur Klassifizierung dualer Studienformate

- **Einbeziehung der Berufsausbildung** (Erstausbildung)
 - Unterschieden werden Studiengänge, die eine betriebliche bzw. fachschulische Berufsausbildung (im Sinne der dualen Ausbildung) einbeziehen, von denen, die lediglich längere Praxisphasen ohne Berufsabschluss einbinden.
- **Beziehung der Lernorte:** Maße / Intensität, in dem / mit der / die Lernorte inhaltlich, zeitlich und institutionell verzahnt sind
 - Bei einem dualen Studium erfolgt die Ausbildung an (mindestens) zwei oder auch drei Lernorten.
 - Unterschieden werden Studiengänge, die in einer inhaltlichen und/oder strukturellen (z.B. organisatorischen) Verzahnung mit den Praxispartnern (Ausbildungsunternehmen und Berufs-/Fachschulen) durchgeführt werden, von jenen, bei denen die Lernorte lediglich parallel wahrgenommen werden.
 - Der Wissenschaftsrat setzt eine Verzahnung der Lernorte für duale Studiengänge voraus. Wenn also die Praxisanteile lediglich parallel bzw. begleitend zum Studium wahrgenommen werden, liegt kein duales Studienmodell vor.

Klassifizierung dualer Studienformate

		Beziehung der Lernorte	
		verzahnt	parallel (im Sinne des Wissenschaftsrats keine dualen Studiengänge)
Erstausbildung	mit Berufsausbildung	ausbildungsintegrierend LBRM	ausbildungsbegleitend
	mit Praxisanteilen	praxisintegrierend gestalteter Ausbildungsanteil beim Praxispartner	praxisbegleitend mit obligatorischen Praktika im Unternehmen

Vgl. Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Entwicklung des dualen Studiums, Positionspapier 2013, S. 9

Charakterisierung ausbildungsintegrierender Studiengänge

- **Berufsausbildung ist systematisch im Studiengang angelegt**
 - LBRM: Die vollumfängliche Teilnahme an der dualen Berufsausbildung (Lernorte Unternehmen und Berufsschule) ist integrativer Bestandteil.
 - LBRM : Die Abschlussprüfung an der IHK erfolgt. Damit ist der Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung gegeben.
- **Strukturell-institutionelle Verzahnung von Studium und Ausbildung**
(organisatorisch durch Kontakt von Hochschule, Praxispartner und ggf. auch Berufs- oder Fachschulen)
 - LBRM : Zwischen Berufs- und Hochschule wurde eine Kooperationsvereinbarung gezeichnet. In dieser sind alle Aspekte der Zusammenarbeit geregelt.
 - LBRM : Der Unterricht erfolgt inhaltlich und organisatorisch aufeinander abgestimmt.
- **Anrechnung von Teilen der Ausbildung als Studienleistungen**
 - LBRM : Zwei Studienmodule werden auf Basis des Berufsschulunterrichts angerechnet.